



Foto: Matthias Klump

OHNE UNS KEIN GESCHÄFT!

1500 MENSCHEN DEMONSTRIEREN IN HANNOVER UND BREMEN FÜR GERECHTERE LÖHNE IM HANDEL

Im Tarifkonflikt im Einzel-, sowie im Groß- und Außenhandel bleiben die Fronten verhärtet. Obwohl am 5. September in Hannover und Bremen insgesamt rund 1500 Beschäftigte auf die Straße gegangen sind und ein deutliches und kraftvolles Zeichen für ihre Forderungen gesetzt haben, ist nur einen Tag später die vierte Runde im Groß- und Außenhandel ohne Ergebnis zu Ende gegangen. Ein neues Angebot legten die Arbeitgeber nicht auf den Tisch. Die nächsten Gespräche sollen am 9. Oktober stattfinden. Im Einzelhandel gehen die Verhandlungen am 22. September in die nächste Runde.

„Es ist eine bodenlose Frechheit der Arbeitgeber*innen zu behaupten, es läge nicht in ihrer eigenen Verantwortung, sondern in der Verantwortung des Staates, dass die Kolleg*innen im Handel mit ihren Einkommen auskommen“, sagte Sabine Gatz, die ver.di-Verhandlungsführerin bei der Kundgebung in Hannover. Deshalb kämpften die Beschäftigten für einen guten Tarifabschluss, der ihnen eine faire Entlohnung garantiert.

In Hannover zogen die Streikenden am Vormittag nach einer großen Kundgebung auf dem Goseriedeplatz durch die Innenstadt. Im Verlauf des Demozuges gab es Zwischenkundgebungen vor dem

Gebäude des Unternehmensverband AGA und vor dem Gebäude des Handelsverbands Deutschland (HDE). Dort sprachen Betroffene über ihre aktuelle Situation. In Bremen sammelten sich die Teilnehmenden auf dem Marktplatz. Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) sprach sich in seinem Grußwort für einen Verdienst aus, von dem „jede und jeder gut leben“ könne. Seit 2019 seien die Reallöhne in Deutschland im Schnitt um drei Prozent gesunken. „Ihr seid also nicht nur individuell, sondern auch volkswirtschaftlich voll auf der Spur“, sagte Bovenschulte.

ver.di fordert in der Tarifrunde 2023 im Einzelhandel NDS und Bremen 2,50 Euro mehr Gehalt und Lohn pro Stunde. Die Ausbildungsvergütungen sollen um 250 Euro angehoben werden. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll 12 Monate betragen. Weiterhin fordert die Gewerkschaft ein Mindeststundenentgelt von 13,50 Euro.

Im Groß- und Außenhandel sowie dem Genossenschaftlichen Großhandel fordert ver.di eine Erhöhung der Entgelte von 13 Prozent, mindestens aber 400 Euro. Die Ausbildungsvergütungen sollen um 250 Euro angehoben werden. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll 12 Monate betragen.

BESCHÄFTIGTE AN UNIS UND HOCHSCHULEN FORDERN TARIFVERTRAG

50 Beschäftigte, Aktive und Gewerkschafter*innen haben am 6. September 2023 vor dem Finanzministerium in Hannover gegen die prekäre Situation an Unis und Hochschulen demonstriert. Unterstützt wurden sie dabei von TVL-Beschäftigten und AstA-Vertreter*innen.

Im Rahmen Kundgebung übergaben die Teilnehmenden Niedersachsen Finanzminister Gerald Heere eine neue Studie zu den Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter. In Niedersachsen steht die Zusage zu einem Tarifvertrag für studentische Beschäftigte im Koalitionsvertrag. Darauf haben die Demonstrierenden den Finanzminister angesprochen. Heere versicherte, dass dieses Versprechen noch immer gelten würde und er es in die anstehenden Verhandlungen für den Tarifvertrag der Ländern mitnehmen werde.

Diese Tarifrunde muss, aus ver.di-Sicht, richtungsweisend für den ganzen TVL-Bereich werden. „Wir lassen uns nicht weiter mit Kettenverträgen, Niedriglöhnen und schlechten Arbeitsbedingungen an den Unis abspeisen. Wir holen uns den Tarifvertrag“, sagt Marie Bastian, die die Aktion mitorganisiert hat.

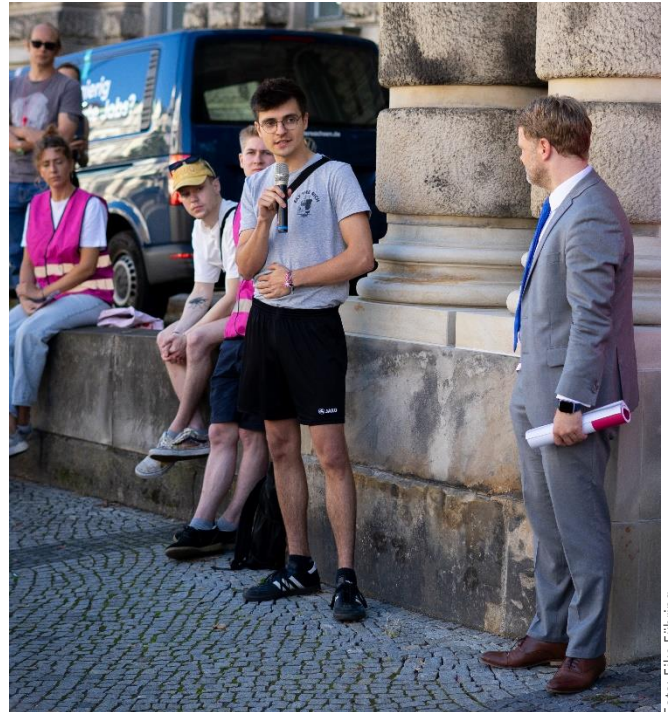


Foto: Eike Führung

PRÄSIDIUMSKLAUSUR DES VER.DI-LANDESBEZIRKSVORSTAND NIEDERSACHEN BREMEN

Das im Frühjahr 2023 neu gewählte, sechsköpfige Präsidium des ver.di-Landesbezirksvorstandes Niedersachsen Bremen hat die Sommerpause für eine Arbeitsklausur genutzt.

Zwei Tage lang erörterte das ehrenamtliche Führungsgremium gewerkschaftliche Strategien zur Verbesserung von Arbeits- und Lebensbedingungen in der von Krisen geprägten Gegenwart.



Foto: Anja Görg

Das neu gewählte Präsidium des ver.di-Landesbezirksvorstandes Niedersachsen Bremen gemeinsam auf Arbeitsklausur: Thomas Kewitz, Anja Daumann, Hendrik de Boer, Susanne Meister, Christina Domm und Ralf-Dieter Klaassen (v.l.n.r.)

„Wir haben den Anspruch, reale Verbesserungen bei Einkommen und Arbeitsbedingungen zu erreichen, werden verstärkt für wirkliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf eintreten, sowie für soziale Gerechtigkeit und Sicherheit streiten“, erklärt die wiedergewählte Landesbezirksvorsitzende Christina Domm. Und weiter: „Wir kämpfen für eine echte Verteilung des nach wie vor vorhandenen gesellschaftlichen Wohlstands. Dabei richten wir unser Augenmerk auf abhängig Beschäftigte wie auf Solo-Selbständige, auf Auszubildende wie auf Studierende, auf Erwerbslose wie auf Seniorinnen und Senioren.“

Der Landesbezirksvorstand soll (gewerkschafts-)politische Impulse setzen, die Meinungsbildung organisieren und Themen weiterentwickeln. Das Präsidium hat u.a. die Aufgabe, die Sitzungen und Beschlüsse des Landesbezirksvorstandes vorzubereiten. In der Durchführung der Beschlüsse und der politischen Vertretung des Landesbezirksvorstandes stimmt sich die hauptamtliche Landesleitung, gemäß Geschäftsordnung, eng mit dem ehrenamtlichen Präsidium ab.



Foto: verdi

EIN WAHRlich ‚AUFRECHTER GANG‘

VON AKTIVEN, BETRIEBSGRUPPENMITGLIEDERN UND VERTRAUENSLEUTEN IN HANNOVER

Rund 65 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben und Dienststellen des gesamten Landesbezirks haben sich am 26. August in den ver.di Höfen zur Tagung „Für einen aufrechten Gang im Betrieb“ getroffen.

Eingeladen hatten die Mitglieder des Aktiven-/Vertrauensleute-Ausschusses im Landesbezirk. In Diskussionsrunden und acht verschiedenen Workshops bekamen die Teilnehmenden viele neue Impulse für die gewerkschaftliche Arbeit in ihren Betrieben. In Workshops wie z. B. „Kleiner Aufwand, große Wirkung - 10 (ganz praktische) Aktionsideen“ oder „Mit Plan zum Ziel!“ stand die betriebliche Gewerkschaftsarbeit im Mittelpunkt.

Aktive und Vertrauensleute konnten sich außerdem in Workshops zu „Aktivieren statt Diskutieren“ und „Gewerkschaftsrechte im Betriebe“ austauschen und weiterqualifizieren in rechtlichen Fragen oder bei einem Gesprächstraining. In zwei Workshops ging es um die bevorstehenden Personalratswahlen 2024 und ein Workshop stellte die Tarifarbeit in ver.di in den Focus.

Bei einem Input ging es zudem um die Situation der Beschäftigten beim Versandhändler Amazon: Keine tarifliche Absicherung, hoher Arbeitsdruck, Mitarbeiterüberwachung und gewerkschaftsfeindliches Agieren durch den Konzern. Die Teilnehmenden der Tagung entschlossen sich, eine solidarische Botschaft an die Betroffenen zu senden. Nach sieben Stunden ging es für die Teilnehmenden dann ins Wochenende: Bestens motiviert, mit neuen Ideen für die gewerkschaftliche Arbeit und gestärkt für den solidarischen Einsatz für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen. Es war toll mit euch! Bis zum nächsten Mal

und immer ‚aufrecht‘ bleiben! Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Vertrauensleute-Ausschuss Niedersachsen-Bremen.

<https://nds-bremen.verdi.de/frauen-und-gruppen/vertrauensleute>

SAVE THE DATE

Tagung u. a. mit dem Historiker Volker Weiß, Johanna Thiemecke (Amadeu Antonio Stiftung) und Matthias Monecke (Verein zur Bewahrung der Demokratie).

Anmeldung: pressestelle.nds-hb@verdi.de

STOP IT. NOW!

(Gewerkschaftliche) **Strategien gegen Rechts**

☞ Samstag, 30. September
🕒 10 – 16 Uhr
📍 Rotation, Gosseriede 12

ver di

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft